

Ziegenzuchtbetrieb Alexander Karer

Alexander Karer^{1*}

Betriebsdaten:

- 486 m Seehöhe
- 1.200 mm Jahresniederschlag
- 300 - 350 Milchziegen der Rasse Saane und einige Toggenburger
- Zuchtböcke: 10 Stk. darunter drei Besamungsböcke

Flächenausstattung:

- 23 ja Grünland
- 10 ha Acker
- 4,3 ha Wald

Arbeitskräfte:

- zwei Arbeitskräfte
- Betriebsführer Alexander seit 2012
- Mithilfe Vater Jahrgang 1954

Entwicklung:

- 1984 mit einer Ziege
- Laufende Bestandsaufstockungen
- Direktvermarktung, Lieferungen an die Ziegenland OÖ GesmbH
- 1995 Lieferung an Molkerei Lerchenmüller in Wasserburg (Bayern)

- 1996 Lieferung der Sommermilch an Dillesberger in Vorchdorf (Ziegentrockenmilch)
- 2002 Lieferung an Andechser Molkerei in Bayern
- 2006 Aufgabe der Milchkuhhaltung (die Ziegen haben die Kühe verdrängt)
- seit 2009 Lieferung an Sennerei Zillertal
- seit 2010 Lieferung der Bockkitze an Zoo Salzburg, auch für ca. 25 weitere Ziegenbetriebe ca. 1.800 Stück/Jahr

Betriebsmanagement:

Grundfutter Heu (Belüftung)

vier bis fünf Schnitte Grünland und Feldfutter.

Ganzjährige Heufütterung, das hat den Vorteil, dass eine Entwurmung nicht notwendig ist. In unserer Herde ist mit Ausnahme von zugekauften Tieren kein Tier entwürmt. In den *Tabellen 1 und 2* sind Ergebnisse der Eiauszählung im Kot dargestellt, die zeigen, dass bei keiner Weidehaltung und Heufütterung sowie befestigtem Auslauf die Eiausscheidung am geringsten ist. Unser Betrieb war in der Gruppe keine Weidehaltung, konserviertes Futter (kE) sowie befestigter Auslauf. Insgesamt haben an der Untersuchung 14 Betriebe teilgenommen, 8 mit Weidehaltung und 6 ohne Weidehaltung (PODSTATZKY 2010).

Ergänzung durch rohfaserreiches Kraftfutter 3 x tgl. (2 x im Melkstand und 1 x am Futtertisch), Salz wird zur freien Entnahme angeboten.

Die Wasserversorgung erfolgt über frostsichere Tränkebecken

Melkstand 24 side by side (älteres Baujahr)

Klauenpflege 3 x soll, 2 x unbedingt

mobile Putzbürste im Frühling

In den Sommermonaten ca. 14-tägiges Ausmisten, um die Anzahl der Stallfliegen zu reduzieren und um eine bessere Luftqualität zu gewährleisten

Brunstbeeinflussung durch Lichtprogramm

Start Mitte August bis Mitte März (positiver Nebeneffekt-niedrigere Zellzahl)



Abbildung 1: Ziegenzuchtbetrieb Karer

¹ Abern 24, A-5225 Jeging

* Ansprechpartner: Alexander Karer, email: A.karer@gmx.at



Tabelle 1: Epg: Gesamt und im Untersuchungsverlauf bei Betrieben, die frisches Gras (E) oder konserviertes Futter (kE) füttern im Vergleich zur Weidehaltung

		Gesamt		März - Juni mw	Epg		Haltung seit mw
		mw	max		Juli - Aug. mw	Sept. - Nov. mw	
Weide		850	8.909	479	1.093	932	1997
keine	kE	74	1.935	63	51	107	2004
Weide	E	1.114	8.150	618	1.487	1.171	2002

Tabelle 2: Epg: Gesamt und im Untersuchungsverlauf bei Nicht Weide-Betrieben, mit befestigtem und unbefestigtem Auslauf

Auslauf	Eingrasen	Gesamt		März - Juni mw	Epg		Haltung seit mw
		mw	max		Juli - Aug. mw	Sept. - Nov. mw	
befestigt	kE	74	1.935	63	51	107	2004
	E	461	6.737	22	769	725	2003
unbefestigt	E	1.290	8.150	823	1.682	1.254	2002



Abbildung 2: Alexander Karer mit Ziegenbock

Neugruppierung der Herde für den gezielten Bockeneinsatz
Gruppengröße jeweils ca. 48 Ziegen (6 Böcke im Deckeinsatz).

Mitte Juni Trächtigkeitskontrolle mittels Ultraschall

Trockenstellen der trächtigen Ziegen

Nichtträchtige werden durchgemolken (ca. 15 %)

Mitte August Beginn der Geburten (Arbeitsspitze des Betriebes)

2 bis 3 Tage Biestmilchversorgung bei der Mutterziege - Umstellung auf Eimertränke (Trockenmilch)

Enthornung der weiblichen Kitze sowie der männlichen Zuchtböcke

Nach ca. 10 bis 14 Tagen Umstellung von Warmmilchfütterung auf saure Kaltmilchtränke und totale Mischration Entwöhnung

von der Milch mit ca. 2,5 Monaten = Beginn der Heufütterung

Belegung der Jungziegen mit 6 bis 8 Monaten je nach körperlicher Entwicklung

Zucht:

Ziel der Zucht ist eine langlebige persistenzstarke Milchziege.

Aktuelle Betriebsleistung:

- 286 Ziegen
- 1.058 Liter
- 3,53 % Fett
- 3,27 % Eiweiß = 72 kg Fett plus Eiweiß kg

Werkzeuge der Zucht sind:

- Landeskontrollverband (LKV) Daten
- Zuchtwerte
- Beobachtungen der Herde in Form und Euter
- Beratung des OÖ Ziegenzuchtverbandes
- Kontakte zu anderen Spitzenzüchtern im In- und Ausland

Literatur:

- PODSTATZKY, L., 2010: Parasitenbelastung von Weideziegen – Ergebnisse aus einem Versuch sowie aus Praxisuntersuchungen, Fachtagung für biologische Landwirtschaft, Irnding, 10. November 2010, Bericht HBLFA Raumberg-Gumpenstein, 77-80.